Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 32

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 12. Aug. 1910. | **Nr. 32** | **17. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder, Hitzkirch und Paul Diebolder, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen, und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den **Chef-Redaktor**, zu richten, **Inserat-Aufträge** aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Geschichtliches über Wil. — Literatur. — Willkommen in Wil! — Programm für den 1. Schweizerischen Kongreß für Schule und Erziehung. — Reise-Büchlein und Ausweiskarten. — Achtung! — Zur 6. Hauptversammlung des katho. bayerischen Lehrervereins in München. — Kritisches aus dem Nidwaldner Schulberichte pro 1908—09. — Ein gereiftes Urteil über neue pädagogische Strömungen. — Korrespondenzen. — Pädagogische Chronik. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Geschichtliches über Wil.

Nach übereinstimmenden Meldungen der Chronisten und Geschichtsschreiber nahm unter den Städten im Lande des heiligen St. Gallus das anmutig auf einem Hügel liegende Wil zu allen Zeiten eine hervorragende Stellung ein. Schon im Jahre 754 wird der Name der Ortschaft in einer Urkunde genannt. Seine Gründung als Stadt verdankt Wil den Grafen von Toggenburg.

Veranlaßt durch den Brudermord im Hause Toggenburg schenkte Diethelm II. im Dezember 1226 die Stadt Wil und die Veste Alttoggenburg dem Kloster St. Gallen. Sein Nachfolger Diethelm III. konnte diesen Verlust nicht verschmerzen, und es gelang ihm auch, Wil 1246 wieder in seinen Besitz zu bringen. Aber schon 1247 nach fünfwöchiger Belagerung zog Abt Berchtold wieder als Herr und Sieger in Wil ein. Von dieser Zeit an war dieses an die Herrschaft und an die Geschicke des Klosters St. Gallen gebunden und teilte mit demselben,